

Medienmitteilung

Comparis-Krankenkassenvergleich 2027

Kassenwechsel ohne Arztwechsel: Comparis deckt neu bis zu 80 Prozent der Hausärztinnen und -ärzte ab

Bis Ende November können Versicherte ihre Grundversicherung wechseln. Wer dabei nur auf die tiefste Prämie schaut, erlebt oft eine böse Überraschung: Im Hausarzt- oder HMO-Modell steht die gewohnte Ärztin plötzlich nicht auf der Liste der neuen Kasse. Der Comparis-Krankenkassenvergleich zeigt neu in den Ballungsregionen für bis zu 80 Prozent der Ärztinnen und Ärzte an, in welchen Versicherungsmodellen sie zugelassen sind. Zudem können Versicherte prüfen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, bei einem Hausarztmodell einen neuen Hausarzt in der eigenen Region zu finden.

Zürich, 15. Oktober 2026 – Die Prämien für 2027 sind bekannt, und Hunderttausende Versicherte prüfen in diesen Wochen einen Wechsel. Rund 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung hat heute ein alternatives Modell für die Grundversicherung gewählt (Hausarzt-, HMO- oder Telmed-Modell etc.). Gerade bei diesen Modellen entscheidet nicht nur der Preis, sondern auch die Frage, ob die bisherige Ärztin oder der bisherige Arzt auch bei einem Kassen- oder Modellwechsel gewählt werden kann.

Der eigene Arzt als Suchkriterium

Anders als bei anderen Portalen können Konsumentinnen und Konsumenten im Comparis-Krankenkassenvergleich ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt direkt eingeben. Der Vergleich zeigt dann nur die Kassen und Modelle, bei denen die gewählte Praxis zugelassen ist. Inzwischen deckt Comparis damit mit über 4'000 Fachpersonen rund 60 Prozent der Hausärzteschaft in der gesamten Schweiz ab. In den Ballungsregionen beträgt die Abdeckungsrate der Ärztinnen und Ärzte sogar bis zu 80 Prozent. Die Ärztelisten werden laufend aktualisiert und in den Vergleich integriert.

Die Frage, ob die bisherige Hausärztin oder der bisherige Hausarzt auch im neuen Versicherungsmodell zur Verfügung steht, kann bei einem Kassenwechsel für Unsicherheit sorgen. Wer dies nicht vorab klären kann, verzichtet möglicherweise auf einen Wechsel und bleibt bei der bisherigen Lösung. Die neue Ärztesuche schafft hier mehr Transparenz: Versicherte können bereits im Vergleich prüfen, mit welchen Modellen ein Wechsel möglich ist, ohne gleichzeitig die gewohnte Hausarztpraxis aufgeben zu müssen.

Comparis zeigt das ganze Bild

Der Comparis-Krankenkassenvergleich bietet im Gegensatz zu anderen Vergleichsdiensten nicht nur die Prämie, sondern das ganze Bild:

- **Ärzt suche:** Filter nach zugelassenen Ärztinnen und Ärzten für rund 60 Prozent der Ärzteschaft in der Schweiz sowie Anzeige der Ärzteverfügbarkeit für die Aufnahme neuer Patientinnen und Patienten in einem Hausarztmodell.
- **Erstkontakt:** Filter nach Erstkontakt-Optionen (Telefon, Video etc.) für alternative Versicherungsmodelle

- **Kundenzufriedenheit:** Ergebnisse der jährlichen Comparis-Zufriedenheitsumfrage mit jährlich 4'500 befragten Grundversicherten fliessen in die Darstellung ein.
- **Zusatzversicherungen:** Vergleich von Grund- und Zusatzversicherung in einem Durchgang.
- **Offerte und Wechsel:** Offerten direkt anfordern und den Wechsel online in die Wege leiten.
- **KI-Chat:** Mit dem Comparis-KI-Assistenten können Versicherte in einem Sprachchat Informationen zum Thema Krankenkassen abfragen.

Ein guter Krankenkassenvergleich sollte nicht nur zeigen, was eine Versicherung kostet, sondern auch, ob das gewählte Modell zur persönlichen Situation passt. Dazu gehören neben der Prämie insbesondere die Arztwahl und die Regeln des jeweiligen Versicherungsmodells.

Das sollten Versicherte beim Wechsel beachten

Die Kündigung der Grundversicherung muss spätestens am 30. November bei der Kasse eintreffen; der Poststempel reicht nicht. Wer in ein Hausarzt- oder HMO-Modell wechselt, sollte vorher prüfen, ob die eigene Praxis zugelassen ist und neue Patientinnen und Patienten aufnimmt. Die Zusatzversicherung sollte erst gekündigt werden, wenn die neue Kasse den Antrag schriftlich angenommen hat.

Methodik

Der Comparis-Krankenkassenvergleich basiert auf den offiziellen Prämiendaten des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für das Jahr 2027. Die Ärztelisten stammen von Medswissnet, dem Schweizer Dachverband der Ärztenetzwerke. Sie enthalten nur dem Verband angeschlossene Ärztinnen und Ärzte und können vom Hausarztverzeichnis der Krankenkassen abweichen. Die Ärzteabdeckung von rund 60 Prozent bezieht sich auf die im Medizinalberuferegister erfassten ambulant tätigen Grundversorgerinnen und -versorger. Stand: September 2026.

Weitere Informationen:

Michael Kuhn
Mediensprecher a. i.
Telefon: 044 360 53 91
E-Mail: media@comparis.ch
comparis.ch

Über comparis.ch

Mit über 80 Millionen Besuchen im Jahr zählt comparis.ch zu den meistgenutzten Schweizer Websites. Das Unternehmen vergleicht Tarife und Leistungen von Krankenkassen, Versicherungen, Banken sowie Telecom-Anbietern und bietet das grösste Schweizer Online-Angebot für Autos und Immobilien. Dank umfassender Vergleiche und Bewertungen bringt das Unternehmen Transparenz in den Markt. Dadurch stärkt comparis.ch die Entscheidungskompetenz von Konsumentinnen und Konsumenten. Das Unternehmen wurde 1996 vom Ökonomen Richard Eisler gegründet und ist in Privatbesitz. Das Unternehmen gehört heute noch dem Gründer Richard Eisler. Es sind keine anderen Unternehmen oder der Staat an Comparis beteiligt.